

Schaufenster

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **14 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ERFOLG

Seit gut sieben Jahren entwerfen und produzieren die sechs Leute aus Basel die Körperwäsche namens «erfolg». Sie entwerfen Schnittmuster, kaufen Stoffe ein, veredeln und konfektionieren ihre Produkte. Die Auswahl ist gross: 34 Sujets, 11 Farben und 11 Artikel. Aber auch ohne Aufdruck ist die Wäsche zu haben.

SWALLOW-D

Seit gut acht Jahren entwirft Tamara Rist von «Swallow-D» Taschen. Die gelernte Damenschneiderin hat sich in Florenz zur Theaterschneiderin weitergebildet und schon bald das Design von Taschen für sich entdeckt: «Die Handtasche ist eine Freundin, ein Kumpel. In ihr trage ich meine wichtigsten Gegenstände mit mir durch die Welt.»



BEIGE

Karin Maurer und Manuela Helg von «beige» entwickeln ihre Produkte – Mützen, Pullover, Gilets und Blusen – selbst. Sie wählen die Rohstoffe aus, entwerfen daraus Textilien und passende Schnitte. Farbe, Naht oder Elemente der Etikette stimmen sie sorgfältig aufeinander ab. Das Sortiment ist eine spannende Mischung aus Tradition und Avantgarde. Die beiden gelernten Dekorations- und Textilgestalterinnen beschränken sich nicht auf den Textilbereich, sondern entwickeln auch Konzepte für Inneneinrichtung.

KNALLBUNT UND FRECH

Zwischen Hauptbahnhof und Limmatplatz in Zürich ist eines der farbigsten Quartiere der Stadt. Alteingesessene Geschäfte und Szeneläden wechseln sich ab, zu essen gibts aus allen Ecken der Welt. Vor kurzem haben drei Schweizer Labels an der Josefstrasse 10 und 12 nebeneinander zwei Läden eröffnet: «erfolg» zusammen mit «swallow-d» und «beige». Im hinteren Teil der Geschäfte befinden sich ihre Ateliers. Zum Auftritt der drei gehören witzige Karten und Flyers. **AL**

iF-DESIGN-AWARDS

50

Das Industrie Forum Design Hannover hat Produkte von sieben Schweizer Firmen ausgezeichnet. Drei davon fallen besonders auf: In der Kategorie Top Ten rangiert die Möbelfabrik Wellis mit dem Sideboard «Volare» von Kurt Erni. Das junge Basler Design-Team N2 wurde für seinen Schreibtisch «Ajax» ausgezeichnet, der von Classicon München produziert wird. Und Nose aus Zürich holte gleich drei Auszeichnungen, einen Top 3 Interaction Award für Software und zwei für Produktdesign. Von den über 400 verliehenen Auszeichnungen gingen die meisten an deutsche Firmen, erfolgreich bewarben sich auch Multis wie IBM, Kodak oder Canon. Eingereicht worden waren 1300 Produkte. Kriterien für die Vergabe des iF-Labels sind herausragende Gestaltungsqualität, Verarbeitung, Materialwahl, Ergonomie, Umweltverträglichkeit, Lebensdauer, Funktionalität und Innovationsgrad. **AL**

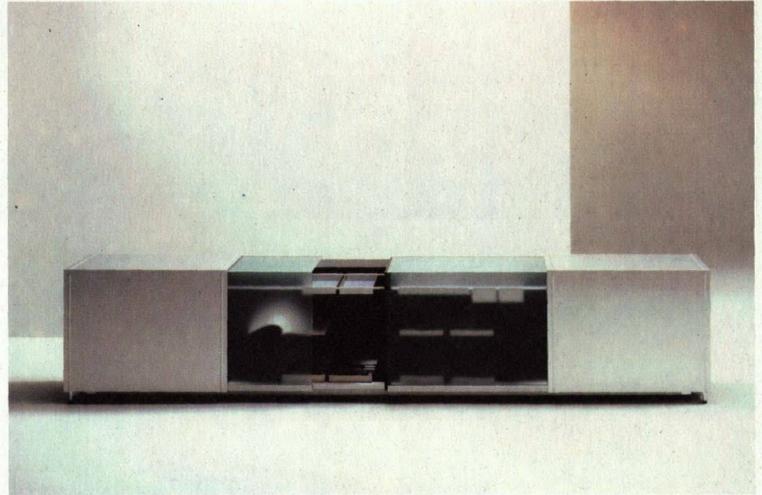


«Rado Xeramo». Werkdesign in Zusammenarbeit mit dem Ideenlabor Dactis in Biel. Die Uhr für ein junges Publikum besteht aus kratzfester Hightech-Keramik und Saphirglas. Sie ist in zwei Grössen und zwei Zifferblattvarianten erhältlich.

Interieur aus dem Transrapid Zug «TR08», von Nose Design Intelligence Zürich für Adtranz Daimler Chrysler Rail Systems. Besonderes Augenmerk galt der Lichtgestaltung und den Ablageflächen.

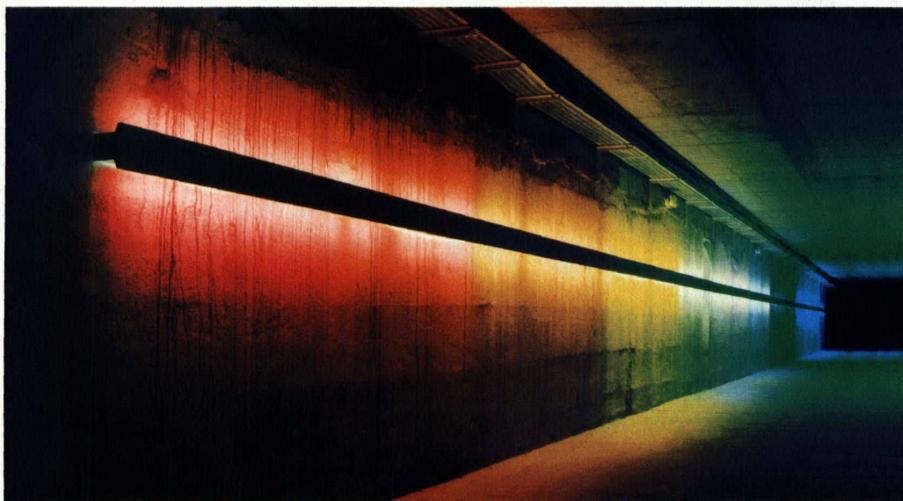


Arbeitstisch «Ajax» von Jörg Boner und Christian Deuber von N2 Design Basel für Classicon. Eine Neuinterpretation des Sekretärs, mit Ablagefläche und eingebauter Leuchte. Die Tische sind im geklappten Zustand stapelbar. Material: Formsperholz und Stahlrohr matt verchromt.

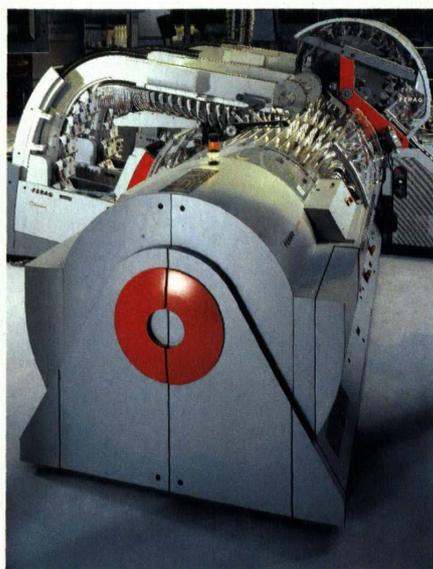


«Volare 2000» von Kurt Erni, das elegante Sideboard von Wellis in Willisau. Material: Ahorn furniert, Mattglas, Aluminium. Die Schiebelemente lassen sich so leicht verschieben, als schwebten sie auf Luftkissen.

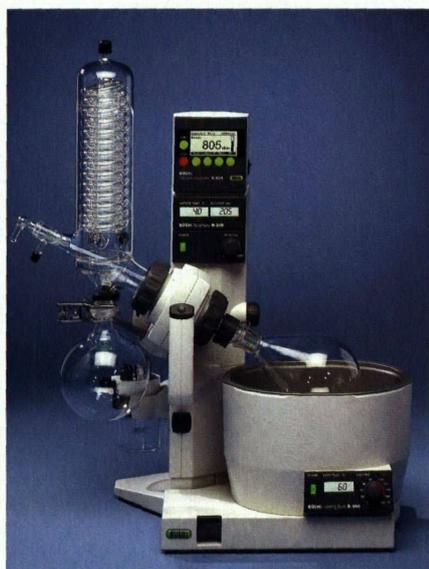




«Meter by meter» von Matteo Thun für Belux. Das Lichtsystem kann sozusagen per Meter als Wand-, Ecken-, Decken- oder Rahmenleuchte und als transparente, indirekte Beleuchtung oder Beschriftung eingesetzt werden.



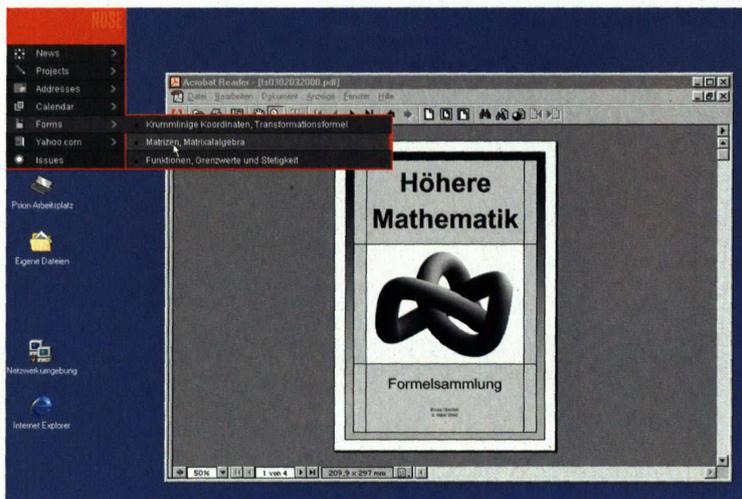
«Combi Drum» und «Combi Server» von Meyer-Hayoz Design Engineering Winterthur für Ferag. «Combi Drum» sammelt, heftet und klebt Druckprodukte. Der «Combi Server» ruft die Produkte einzeln ab und speist sie in den «Combi Drum» ein. Der ergonomisch gestaltete Arbeitsplatz steht im Mittelpunkt des Designkonzepts.



«Rotavapor» von Büchi Labortechnik, gestaltet von Nose Design Intelligence Zürich. Nose ist ausser dem Product Design auch für die Brand Identity von Büchi verantwortlich und gestaltete u.a. auch das Logo und Messeauftritte.



Kaffeekanne «Santos» von Bodum. Carsten Jørgensen, Chefdesigner bei Bodum, besorgte das Redesign der Kanne von Kaas Klaeson aus dem Jahr 1958. Das Gerät ist mit Timer und Wärmeplatte ausgerüstet und in verschiedenen Farben erhältlich.



Desktop «Navigator» von Nose Design Intelligence Zürich. Das in Java programmierte Navigationsinstrument erscheint bei Bedarf auf dem Desktop und holt sich beim Starten die aktuellen Links zu einzelnen Dokumenten auf dem Intranet.